

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5.9.2025
104. Jahrgang | Nr. 36

Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Advokat mit eigener Kanzlei in Riehen
a.Grossrat 2006-21, a.Präsident Einwoh-
nerrat, Wasser- u. Raumplanung, Natur
u. Umwelt, Siedlungsqualität, S-Bahn,
Kleinbus- u. Familiengarten-Rettung,
IG Moostal grün, Energie, Luftfahrt:
Mit Erfahrung wieder in den Einwohnerrat

Appellationsgericht:
Gemeindeinitiative ist
rechtlich unzulässig

SEITE 2

Jazz by Offbeat:
Gitarrist Roman Nowka
brillierte im Landgasthof

SEITE 8

Beachvolleyball: Menia
Bentele und Muriel
Bossart in Bern auf Podest

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

ARENA LITERATUR-INITIATIVE Katja Fusek stellte zur Saisonöffnung ihren neuen Roman «Temná» vor

Geschichte, Gefühle und ein nur halb erfundener Ort

Zur Arena-Saisonöffnung stellte die Vereinspräsidentin ihren fünften Roman vor. Sie fesselte den vollbesetzten Saal mit ihrer Lesung und ihrem Hintergrundwissen.

MICHÈLE FALLER

Die Stimmung ist freudig gespannt, die Stuhlreihen sind voll. «Ich bin überwältigt, dass so viele gekommen sind», sagt Katja Fusek zu Beginn der Saisonöffnung der Arena-Lesungen. Sie begrüsst das Publikum zuerst als Präsidentin des Vereins Arena Literatur-Initiative und bedankte sich bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit. Dann folgt die Begrüssung als Autorin des neuen Romans «Temná» mit Dank an ihre Lektorin, ihren Erstleser und Vorgänger im Präsidentenamte Valentin Herzog und insbesondere an den Mann und die Töchter: «Danke, dass ihr mich unterstützt und an mich glaubt.»

Die Emotionen waren mit Händen zu greifen und falls es jemanden in den Zuschauerreihen gab, der noch nichts von Katja Fusek gelesen hat, konnte er oder sie sich sogleich davon überzeugen, warum man mit gutem Grund an die Autorin glauben sollte. Die 1968 in Prag geborene Fusek kam 1978 nach Basel, lebt seit vielen Jahren in Riehen, ist als Kulturvermittlerin, Sprachleh-



Autorin und Arena-Präsidentin Katja Fusek mit Vorstandsmitglied und Moderatorin Denise Buser im Kellertheater des Hauses der Vereine.

Foto: Philippe Jaquet

rerin und Erwachsenenbildnerin tätig und hat für ihre Literatur bereits mehrere Preise eingeheimst, wie Moderatorin und Vorstandskollegin Denise Buser berichtete.

Drei Generationen

Buser fasste den neuen Roman «Temná», der sich um drei Frauen verschiedener Generationen dreht, kurz zusammen, natürlich ohne den

Schluss zu verraten, umriss die Hauptfiguren und deren Beziehungen. Das sind die 70-jährige ursprünglich aus der Tschechoslowakei stammende Steinmetzin Tonka, die 42-jährige Übersetzerin und Journalistin Ingrid und die 17-jährige Schülerin Jill, die eben erst von Schottland zu ihrer Mutter in die Schweiz zog. Buser stellte fest, indem sie das Buch in die Höhe hielt: Das Buch sieht rela-

tiv dünn aus, aber es ist sehr dicht – es passiert sehr viel!»

Sobald Katja Fusek zu lesen begann, erfuhr man auch schon, wie die drei Protagonistinnen miteinander in Beziehung stehen – vor allem aber erfuhr man von Fuseks Kunst, Geschichten zu erzählen und sie auch selber vorzulesen. Am liebsten hätte man sich das ganze Buch von der Autorin vorlesen lassen. Die Überlegungen

und Gefühle der handelnden Personen kommen bei der Lektüre sofort rüber; die Frauen sind verletzlich, aber nie weinerlich, eher noch mit einem guten Schuss Selbstironie gesegnet. Die etwas unsichere Ingrid, die am liebsten selber so wäre wie die bockigen Teenager, die sie überfordern, die nachdenkliche Tonka, die sich selber als weit mehr als das «Zigeunerlein» sieht, als das sie als halbe Roma früher immer galt. Jills Gedankengänge seien bewusst nicht im Buch dargestellt, erklärte Fusek. Sie sei eine Art Blackbox für die beiden älteren Frauen, wie ja auch heutige Teenager für eine Frau in ihrem Alter eine Blackbox seien, stellte die Autorin sachlich fest.

Schönheit der Sprache

Egal, ob beim sympathischen, aber unvollständig bekleideten Nachbar die Schuppen rieseln, ob Jill plötzlich unerwartet freundlich ist, ob Tonka mit den Augen eines Kindes von ihrer Jugendzeit berichtet oder ob Ingrid im Detail über die Schönheit der deutschen Grammatik nachdenkt – schon nur die von der Autorin gelesenen Auszüge enthalten so viel Geschichte und Geschichten, so viel Gefühle, Witz und Schönheit der Sprache, dass man sofort Buser recht gibt, die fast ungläubig feststellte, wie viel in einem einzigen Buch passiere.

Besonders in Erinnerung blieb auch die Frage, ob es den titelgebenden Ort Temná wirklich gebe. «Ja und nein», so Fusek. Es habe viel vom tatsächlich existierenden Ort Světlá, was «hell» heisse. «Temná heisst dunkel.»

DORFFEST RIEHEN Auftakt heute Freitagabend um 17 Uhr

Drei Tage Rambazamba im Dorfkern

Seit Mitte vergangener Woche herrscht reger Betrieb im Sarasinpark. Dann nämlich begann die Pfadi Riehen mit ihrem diesjährigen Dorffest-Projekt, einem selbst gebauten Holzturm mit Rutschbahn, Kletterwand und Aus-

sichtsplattform. Nach dem Holzriesenrad im Juni 2022 baut die Pfadi auch diesmal eine grosse Holzkonstruktion.

Das Pfadi-Gelände im Sarasinpark gehört zu den ganz grossen Attraktio-

nen am Riehener Dorffest, offizielle Festeröffnung ist heute Freitag um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Es sprechen der Basler Regierungspräsident Conradin Cramer, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und

OK-Präsident Lukas Buholzer, für die musikalische Umrahmung sorgen der Handharmonikavererein Eintracht Riehen und The Urban Country Club. Der Festbetrieb dauert am Freitag von 17 Uhr bis 2 Uhr, am Samstag von 10 Uhr bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Samstag ohne Messingkopf

Besonders vielseitig ist in diesem Jahr das Musik- und Unterhaltungsprogramm. Wie schon an früheren Dorffesten haben die Schrumpfkopf befreundete Guggenmusiker in ihr Festzelt an der Schmiedgasse eingeladen. Nicht dabei ist allerdings – wie im Festführer in der RZ35 vom 29.9.2025, Seiten 23-26 irrtümlich gemeldet – die Guggenmusik Messingkopf. Auftreten werden heute Freitag um 20 Uhr die Basler Leue und um 21 Uhr die Quätschkommode sowie am Samstag um 19.30 Uhr die Tränefurzer und um 20.30 Uhr die Kratzbyrschte.

Bereits zum vierten Mal gastiert die IG Basler Musikvereine mit ihren aktuell neun aktiven Formationen am Dorffest, die Auftritte finden am Samstag zwischen 11 Uhr und 16 Uhr und am Sonntag zwischen 12 Uhr und 17 Uhr auf dem Dorfplatz statt, die Knaben- und Mädchenmusikspielt als Ausnahme auf der Bühne im Sarasinpark, und zwar am Sonntag um 11 Uhr.

Diese Festbühne im Sarasinpark gibt es in dieser Form erstmals an einem Dorffest. Das Programm wurde zusammengestellt vom Kulturbüro Riehen und der Jugendarbeit Riehen. Den Auftakt machen heute Freitag ab

19.30 Uhr The Urban Country Club, um 21 Uhr folgt Lucky The Girl. Am Samstag treten ab 15 Uhr nacheinander Balz Aliesch, die Tanzschule Special Elements, zwei Formationen der Musikschule Riehen und Lucky Wüthrich sowie am Sonntag ab 12.30 Uhr das Riehener Pop-Duo Mia & Lucas, Leo Billen, die Basler Rapperin svmothX und um 17 Uhr ein Surprise Act mit starkem Riehener Bezug auf.

Im Zelt der Riechener Alphütte spielen am Freitagabend Flugmodus, am Samstagabend Diefflieger und am Sonntag um 10.30 Uhr der Musikverein Riehen. *Rolf Spriessler*

Reklameteil

**frische Weisswürste,
ab sofort freitags**

**dazu Brezel, Senf
und regionales Bier**

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



Die Pfadi Riehen beim Aufbau ihres Holzturms im Sarasinpark am Dienstagnachmittag.

Foto: Rolf Spriessler

